

Stalin — der Schöpfer der Lehre vom sozialistischen Staat

Von Professor Dr. Karl Polak, Berlin

Stalin hinterließ der Menschheit eine zielstrebige, geschlossene Lehre vom sozialistischen Staat als dem Hauptinstrument in der Hand der Arbeiter und Bauern im Kampf um den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus.

Der sozialistische Staat ist der Hebel zu allseitiger Entfaltung der Demokratie, der Hebel für die Heranziehung der breiten Massen der Werktätigen zur Lenkung von Staat und Wirtschaft, der Hebel zur Beseitigung der kapitalistischen und zum Aufbau der sozialistischen Produktionsverhältnisse. Er wird damit zu einem Instrument der planmäßigen Entfaltung der Produktivkräfte, des Reichtums der Gesellschaft, der Blüte ihrer Kultur.

Der sozialistische Staat ist der Erwecker der schöpferischen Initiative der Massen. Als Organisator der sozialistischen Produktionsverhältnisse verhilft er dem ökonomischen Grundgesetz des Sozialismus zum Durchbruch: „Sicherung der maximalen Befriedigung der ständig wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der gesamten Gesellschaft durch ununterbrochenes Wachstum und stetige Vervollkommnung der sozialistischen Produktion auf der Basis der höchstentwickelten Technik.“¹⁾

Der sozialistische Staat ist eine große bewußtseinsbildende und erzieherische Kraft, die die Massen emporhebt zum bewußten politischen Handeln, sie befähigt, Staat und Wirtschaft zu lenken, Herr in ihrem eigenen Lande zu sein. Durch den sozialistischen Staat verwirklicht die Arbeiterklasse ihre Politik, ihre geschichtliche Mission der Befreiung der Menschheit vom Joch der kapitalistischen Ausbeutung und der nationalen Unterdrückung. Die bestimmende Kraft der Politik der Arbeiterklasse ist die marxistische Partei, die sich leiten läßt von den Lehren der größten Genies der Menschheit: Marx, Engels, Lenin und Stalin.

Der sozialistische Staat steht heute vor unser aller Augen als der Wegbereiter jenes Aufschwunges zu Wohlstand, Glück und Macht der Völker, wie wir ihn in der großen sozialistischen Sowjetunion und den Ländern der Volksdemokratie vor uns sehen. Unter der genialen Führung Stalins sind die Völker der Sowjetunion durch die Entfaltung der unermeßlichen schöpferischen Energien den Weg einer gewaltigen Aufbauarbeit gegangen.

An die Stelle der Unterdrückung des Menschen durch den Menschen tritt die gemeinsame Arbeit aller Bürger am Aufbau der kommunistischen Gesellschaft — an die Stelle der politischen Kämpfe der Klassen gegeneinander der gemeinsame Kampf aller Mitglieder der Gesellschaft für den Aufbau des Kommunismus. Die politischen Energien der Menschen, die sich in jeder Ausbeutergesellschaft im Kampf der Klassen erschöpfen — hier, in der klassenlosen Gesellschaft,

werden sie frei für den gemeinsamen Kampf aller Mitglieder der Gesellschaft mit dem Ziel der Beherrschung der Natur, um diese in den Dienst der Gesellschaft zu stellen und ihre unerschöpflichen Reichtümer der Befriedigung der stets wachsenden Bedürfnisse der Gesellschaft nutzbar zu machen.

Heute steht die Sowjetunion als der mächtigste Staat der Welt da, als das feste Bollwerk des Friedenslagers, das allen Völkern den Weg in eine lichtvolle Zukunft weist.

Diese Entwicklung ist nicht spontan, nicht „im Selbstlauf“ ohne bewußtes Zutun der Menschen vor sich gegangen. Der Durchbruch dieser gewaltigen Energien und ihre Lenkung zum Wohle und Glück der Menschen ist das Werk der großen wirtschaftlich-organisatorischen und kulturell-erzieherischen Arbeit des sozialistischen Staates, dessen Politik bestimmt wird durch die Partei Lenins und Stalins, die kommunistische Partei der Sowjetunion.

I

Der erste sozialistische Staat der Erde, der Sowjetstaat, dessen genialer Schöpfer Stalin ist, ist nicht als System abstrakter Normen und Institutionen zu erfassen. Die Methode der beschränkt-positivistischen, abstrakt-normativen Betrachtungsweise des bürgerlichen Staatsrechts verschafft uns zum sozialistischen Staat und seiner geschichtlichen Rolle gar nicht den Zugang; diese Methode, die lediglich die Oberflächenerscheinungen der bürgerlichen Gesellschaft erfaßt, hat nur den Zweck, das wahre Wesen des bürgerlichen Staates und seine geschichtliche Rolle zu verdunkeln.

Stalin hat wiederholt den grundsätzlichen Unterschied zwischen der bürgerlichen und der proletarischen Revolution und damit zwischen dem bürgerlichen und dem sozialistischen Staat betont. Diese Feststellungen Stalins bilden die Grundlage für die Erkenntnis des Wesens des sozialistischen Staates und grenzen ihn zugleich mit aller Schärfe vom bürgerlichen Staat ab.²⁾

Die bürgerliche Revolution ist gewöhnlich abgeschlossen, wenn die Bourgeoisie die politische Macht ergriffen hat. Die kapitalistischen Produktionsverhältnisse bilden sich spontan in den Tiefen der feudalen Gesellschaft. Die Bourgeoisie ist an der Umwälzung der kapitalistischen Produktionsverhältnisse nicht interessiert. Sie will vielmehr deren Aufrechterhaltung, da sie die Grundlage ihrer Macht bilden.

Die Machtergreifung durch das Proletariat in der proletarischen Revolution bildet erst den Anfang der revolutionären Umgestaltung der alten Gesellschaft. Das Proletariat kann die bestehenden kapitalistischen Produktionsverhältnisse nicht übernehmen, es muß sie umgestalten, wobei es seine politische Macht als Hebel für den Umbau der alten Ökonomie und die Organisation der neuen benutzt.

1) Stalin, *ökonomische Probleme des Sozialismus in der UdSSR*, Dietz Verlag, Berlin 1952, S. 41.

2) Stalin, *Werke*, Berlin 1952, Bd. 8, S. 19/20.